

Inhalt

1	Narzissmus: Psychopathologie und Psychologie	3
1.1	Der Begriff »Narzissmus«: Geschichte und heutige Verwendung	3
1.2	Klassifikation und Diagnostik	4
1.2.1	Kategoriales vs. dimensionales Konzept der Narzissstischen Persönlichkeitsstörung	5
1.3	Differenzialdiagnosen und Komorbidität	8
1.4	Epidemiologie	9
1.5	Subtypen der narzissstischen Störung – grandios versus vulnerabel	10
1.6	Erfolgreiche, gescheiterte und erfolglose narzissstische Patienten	12
1.7	Entwicklungs- und Störungsmodelle des Narzissmus	15
1.8	Narzissmus als Persönlichkeitsdimension	19
1.9	Psychodynamik des Narzissmus	21
1.10	Aspekte der narzissstischen Störung und der therapeutischen Arbeit	26
1.10.1	Bedürfnisse	26
1.10.2	Selbstwertregulation	27
1.10.3	Innerer Leere, Langeweile und Sinnlosigkeit	28
1.10.4	Arbeit an der narzissstischen Beziehungsgestaltung	29
1.10.5	Dysfunktionale narzissstische Bewältigungsstrategien	32
1.10.6	Perfektionismus	33
1.10.7	Distanzierung	33
1.10.8	Kontrolle und Dominanz	35
1.10.9	Abwertung, Ärger und Wut	36
1.10.10.	Selbstabwertung	37

2	Ziele und Strategien der Therapie narzisstischer Patienten	39
2.1	Bisherige Therapieansätze	39
2.2	Neue Aspekte der Therapie narzisstischer Patienten	41
2.3	Die Grundlagen einer allgemeinen Psychotherapie	42
2.4	Das Leiden narzisstischer Patienten	44
2.5	Therapeutische Ziele	45
2.6	Phasen der Therapie	47
2.7	Bestandteile der Therapie	48
2.7.1	Therapeutische Beziehung	48
2.7.2	Klärung und Bearbeitung der doppelten Selbstwertregulation	49
2.7.3	Arbeit an interaktionellen und prosozialen Verhaltensweisen	50
2.8	Prognose für die Psychotherapie mit narzisstischen Patienten	51
3	Motivation, therapeutisches Bündnis und Therapiebeginn	53
3.1	Motivation	53
3.1.1	Hindernisse für eine Änderungsmotivation	55
3.1.2	Strategien zur Klärung und Förderung der Motivation	57
3.2	Die Passung zwischen Patient und Therapeut	58
3.3	Therapeutisches Bündnis	60
3.3.1	Übereinstimmung in Zielen (Arbeitsbündnis)	61
3.3.2	Umgang mit Schwierigkeiten in der Zieldefinition	64
3.3.3	Übereinstimmung in Aufgaben (Arbeitsbündnis)	65
3.3.4	Affektive Beziehung (Bindung)	67
3.4	Umgang mit Brüchen im therapeutischen Bündnis	68
3.5	Therapiebeginn	69
3.6	Diagnose und Motivation	72
3.7	Therapienachfrage aufgrund komorbider Erkrankungen	73
3.8	Die narzisstische Krise	76
3.9	Suizidalität	80

3.10	Fremdmotivierte Therapienachfrage	82
3.11	Therapieabbruch	83
4	Die therapeutische Beziehung	87
4.1	Einleitung	87
4.2	Narzisstische Patienten und die therapeutische Beziehung	89
4.3	Der Psychotherapeut und narzisstische Patienten	91
4.4	Die angemessene therapeutische Beziehungsgestaltung	93
4.5	Charakteristika der therapeutischen Beziehungsgestaltung	94
4.5.1	Eine individuelle und engagierte Beziehung	95
4.5.2	Kongruenz und Echtheit des Therapeuten	97
4.5.3	Ressourcenaktivierung	102
4.5.4	Empathie und Validierung	105
4.5.5	Empathische Konfrontation	106
4.5.6	Die komplementäre Beziehungsgestaltung	110
4.5.7	Problemaktualisierung, -bearbeitung und -lösung in der therapeutischen Beziehung	112
4.6	Übertragung – die Problemaktualisierung in der therapeutischen Beziehung	114
4.7	Gegenübertragung	120
4.7.1	Junge Therapeuten	122
4.7.2	Sexualisierung der therapeutischen Beziehung	123
5	Die Arbeit an der doppelten Selbstwertregulation	127
5.1	Selbst und Selbstwert	127
5.2	Ziele der Arbeit an der doppelten Selbstwertregulation	128
5.3	Klärung der doppelten Selbstwertregulation (Schemaklärung)	129
5.3.1	Der problemfokussierte Zugang	133
5.4	Analyse von dysfunktionalen Kognitionen	136
5.4.1	Klärung über die Fokussierung auf Emotionen	137
5.4.2	Klärung über die biographische Arbeit	140

5.4.3	Klärung über die Psychoedukation	142
5.4.4	Klärung über die therapeutische Beziehung	143
5.5	Veränderungsorientierte Arbeit an der doppelten Selbstwertregulation	143
5.6	Die Distanzierung vom Größenselbst	144
5.7	Kognitive Arbeit an Grundannahmen, konditionalen Annahmen und automatischen Gedanken	148
5.8	Bearbeitung der Scham	152
5.8.1	Kognitive Bearbeitung der Scham: Grundannahmen, konditionale Annahmen und Biographie	154
5.8.2	Die kognitive Arbeit mit Selbstanteilen	157
5.8.3	Bearbeitung von Scham durch Stuhl-Dialoge	159
5.8.4	Emotionsregulation der Scham	163
5.9	Arbeit an Bedürfnissen	167
5.9.1	Das Bedürfnis nach Bindung	168
5.9.2	Das Bedürfnis nach kreativem Selbstausdruck, Entspannung und Spiel	173
6	Verhaltensbezogenes Training	175
6.1	Einführung	175
6.2	Motivation zur Verhaltensänderung	177
6.3	Interaktionelle Situationsanalyse	178
6.3.1	Objektive Beschreibung der Interaktion	179
6.3.2	Gedankliche Bewertungen in der interaktionellen Situation	180
6.3.3	Bedürfnisse in der interaktionellen Situation	181
6.3.4	Gedankliche Bewertungen und Bedürfnisse des anderen in der interaktionellen Situation	182
6.3.5	Auswirkung des Verhaltens der Patienten in der Interaktion	184
6.3.6	Erwünschtes Ergebnis der Interaktion	185
6.3.7	Welche neuen Bewertungen und neuen Verhaltensweisen wären für den gewünschten Ausgang zielführend?	186
6.4	Verhaltenstraining von sozialen Kompetenzen und prosozialen Verhaltensweisen	187
6.4.1	Erlernen von prosozialen Verhaltensweisen	192

6.5	Arbeit an Kränkung, Ärger, Wut und Aggression	195
6.5.1	Die Problematik und Funktionalität von Kränkung, Ärger und Wut	195
6.5.2	Motivation zur korrigierenden Arbeit an Ärger, Wut und Aggression	198
6.6	Abbau und Aufbau von leistungsbezogenem Verhalten	206
6.6.1	Senkung des leistungsbezogenen Verhaltens bei erfolgreichen narzisstischen Patienten	207
6.6.2	Arbeit am leistungsbezogenen bzw. selbstwertstabilisierenden Verhalten bei erfolglosen bzw. scheiternden narzisstischen Patienten	208
7	Die innere Leere, Langeweile und das Gefühl der Sinnlosigkeit	215
7.1	Die Problematik	215
7.1.1	Intrinsische und extrinsische Motivation	218
7.1.2	Dysfunktionale Bewältigungsstrategien	221
7.2	Therapeutische Strategien	223
7.2.1	Klärung der Identitätsdiffusion	224
7.2.2	Klärung der Frage nach dem Sinn	225
7.2.3	Reduktion des rastlosen Ablenkungs- und Vermeidungsverhaltens	227
7.2.4	Interessen und Hobbys	231
7.2.5	Kontakt mit anderen Menschen	232
7.3	Die Arbeit an der inneren Leere, der Langeweile und dem Gefühl der Sinnlosigkeit	236
8	Gegen die Psychopathologisierung des Alltags – Der Missbrauch des Wortes »Narzissmus«	239
8.1	Die Verwendung des Wortes »Narzissmus«	240
8.2	Die Wissenschaft von der angeblich narzisstischen Gesellschaft	245
Literatur		255

Arbeitsblätter	267
Arbeitsblatt 1 Konflikte	267
Arbeitsblatt 2 Biographische Einflüsse	268
Arbeitsblatt 3 Bearbeitung dysfunktionaler Kognitionen	269
Arbeitsblatt 4 Emotionsanalyse der Scham	270
Arbeitsblatt 5 Interaktionelle Situationsanalyse	271
Arbeitsblatt 6 Emotionsanalyse für Ärger	272
Arbeitsblatt 7 Innere Leere und Langeweile	273
Arbeitsblatt 8 Gewichtung von Werten	274
Sachverzeichnis	275